|  |  |
| --- | --- |
| **Thema:**  | **Grammar Basics** |
| **Name der Autorin/des Autors:** | Anne Herlyn |
| **Fach:** | Englisch |
| **Klasse/Jahrgangsstufe:** | Eingangsklasse /1. Jahr BK |
| **Schulart:** | Berufliches Gymnasium/Berufskolleg |
| **Lehrplanbezug:** | LPE 2.3: Grammatische Kompetenz (BG/EK) |
| **Zeitumfang:** | ca. 10 Stunden |
| **Exemplarischer Charakter dieses Unterrichtsarrangements für individuelle Förderung**(Welche Elemente dieses Unterrichtsarrangements bieten Möglichkeiten der individuellen Förderung?) |
| **Pädagogische Diagnose und Förderplanung:**  |
|  | * Eingangsdiagnose: Basistext
* Rückmeldung und weitere Diagnosen mittels eines Kompetenzrasters
* Selbsteinschätzung durch die Schülerinnen und Schüler
 |
| **Lernzeitgestaltung:**  |
|  | * Wechsel von gemeinsamer und individualisierter Lernzeit (Sandwich-Prinzip)
* Arbeit an eigenen Texten (Korrektur ausgewählter Fehlerbereiche nach gemeinsamer Erarbeitung der zentralen Probleme; Individualisierung durch Konzentration auf individuelle Problembereiche)
* kooperatives Lernen (Lerntempoduett, Lernen durch Lehren)
* Differenzierung nach Lerntempo und Leistungsniveau (Lerntempoduett, Arbeit in niveaudifferenzierten Kleingruppen, Erarbeitung weiterer Übungen durch einzelne S.)
 |
| **Beziehungsgestaltung:** |
|  | * Kooperative Lernformen stärken die gegenseitige Verantwortung für das Lernen der Gruppe
* eigene Stärken und auch Defizite werden für das Lernen in der Gruppe nutzbar gemacht
 |
| **Erweiterung der Handlungskompetenz durch dieses Unterrichtsarrangement** |
| **Vorstruktur:** | Die Lernenden können bereits zusammenhängende Texte verfassen, in denen grundlegende Strukturen der englischen Grammatik und Orthographie (mehr oder weniger korrekt) verwendet werden. |
| **Fachliche** **Kompetenzen:** | * Grammatische Kompetenz: über Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünf-

tiges erzählen, Bilder beschreiben, örtliche und zeitliche Beziehungen aus-drücken, Wortstellung des Englischen anwenden* orthographische Kompetenz
 |
| **Überfachliche** **Kompetenzen:** | * Soziale Kompetenzen: Eigene Stärken für die Gruppe einsetzen
* Soziale- und Selbstkompetenz: Verantwortung für das eigene Lernen

und das der anderen S übernehmen |
| **Hinweise zur Umsetzung** |
| Die hier behandelten Grammatikthemen basieren auf tatsächlich in der Eingangsdiagnose einer EK aufgetretenen Fehlern und sind bewusst einfach gehalten. Sie entsprechen nicht der am Ende der EK angestrebten grammatischen Kompetenz, sondern stellen eine erste Fehlerbehandlung dar. Im Verlaufe der EK müssen selbstverständlich weitere, zunehmend komplexe, Grammatikthemen behandelt werden. – Die hier dargestellten Übungen haben exemplarischen Charakter. Es können und sollten nach Bedarf der Lerngruppe zusätzliche Übungen zu den einzelnen Themen (z.B. aus dem eingeführten Lehrbuch, einem Workbook oder aus zusätzlichen Materialien) herangezogen werden. (Siehe bitte auch [19\_Erfahrungen\_und\_Empfehlungen](19_Erfahrungen_und_Emfpehlungen.docx)!) |
|  |

|  |
| --- |
| **Verlaufsplanung** |
| **Einstiegsdiagnose:** |
| **Dauer** | **Phase** | Was wird gelernt? | Wie wird gelernt? | **Me-dien** | **Material** | **Erläuterungen** |
| **Angestrebte Kompetenzen** | **Handeln der Lehrkraft** | **Handeln der Lernenden** |
| 30‘ | PD, i |  |  | - verfassen Basistexte |  | [01\_AB\_Einstiegsdiagnose](01_AB_Einstiegsdiagnose.docx) | Die Basistexte und Kompetenzraster bilden die Grund­lage der weiteren Grammatikarbeit in dieser Unterrichtseinheit. Basistexte, Kompetenzraster sowie alle Arbeitsblätter sollten von den S in einer Mappe gesammelt werden. |
|  |  |  | Außerhalb der Unterrichtszeit:- korrigiert die Basistexte; markiert und kennzeichnet Fehler:G(T) = TempusfehlerG(WO) = WortstellungsfehlerG(P) = PräpositionsfehlerSp = Rechtschreibfehler- gibt detaillierte Rückmeldung anhand des Kompetenzrasters (kreuzt zutreffendes Feld an, unterstreicht ggf. zutreffende Beschreibung bei Mischdiagnosen; s. Erläuterungen) |  |  | [02\_KR\_mit\_Erläuterungen](02_KR_mit_Erl%C3%A4uterungen.docx) | - Die Beschreibungen im Kompetenzraster setzen sich aus mehreren Kriterien zusammen, so dass eine Schülerleistung z.T. nicht allein durch Ankreuzen eines Feldes beschrieben werden kann („Mischdiagnose“). Hier kann durch Unterstreichen der jeweils zutreffenden Beschreibung in verschiedenen Feldern differenzierter Rückmeldung gegeben werden. |
| Folgestunde: |
| 15‘ | ERA | Grammatische und orthographische Kompetenzen:- die S kennen die Korrekturzeichen und die verwendeten metasprachlichen Begriffe | - händigt die markierten Basistexte sowie die Kompetenzraster aus- moderiert die Ergebnissicherung | - übersetzen die grammatischen Termini- tauschen sich im Plenum aus | O/D | [02\_KR\_mit\_Erläuterungen](02_KR_mit_Erl%C3%A4uterungen.docx) |  |

Abkürzungen

**Phase**: BA = Bearbeitung, E = Unterrichtseröffnung, ERA = Erarbeitung, FM = Fördermaßnahme, K = Konsolidierung, KO = Konfrontation, PD = Pädagogische Diagnose, Z = Zusammenfassung,

 R = Reflexion, Ü = Überprüfung

**Medien**: AP = Audio-Player, B = Beamer, D = Dokumentenkamera, LB = Lehrbuch, O = Overheadprojektor, PC = Computer, PW = Pinnwand, T = Tafel, TT = Tablet, WB = Whiteboard

**Weitere**

**Abkürzungen**: AA = Arbeitsauftrag, AB = Arbeitsblatt, AO= Advance Organizer, D = Datei, DK = Dokumentation, EA = Einzelarbeit, FK = Fachkompetenz, FOL = Folie, GA = Gruppenarbeit, HA =

Hausaufgaben, HuL= Handlungs- und Lernsituation, I = Information, IKL = Ich-Kann-Liste, KR = Kompetenzraster, L = Lehrkraft, LAA = Lösung Arbeitsauftrag, O = Ordner, P = Plenum

 PA = Partnerarbeit, PPT = PowerPoint-Präsentation, PR = Präsentation, S = Schülerinnen und Schüler, TA = Tafelanschrieb, ÜFK = Überfachliche Kompetenzen, V = Video

**Lernphase:** k = kollektiv, koop = kooperativ, i = individuell

**Tenses**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Dauer** | **Phase** | Was wird gelernt? | Wie wird gelernt? | **Me-dien** | **Material** | **Erläuterungen** |
| **Angestrebte Kompetenzen** | **Handeln der Lehrkraft** | **Handeln der Lernenden** |
| 5‘ | ERA, k | Grammatische Kompetenz: - die S können Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges versprachlichen | - präsentiert Übungstext | - bestimmen die Zeitform in Beispielsätzen und ordnen sie den entsprechenden Regeln zu |  | [03\_AB\_Basic\_Tenses\_Rules](03_AB_Basic_Tenses_Rules.docx) |  |
| 10‘ | K, k | Grammatische Kompetenz: - die S können Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges versprachlichen | - moderiert Ergebnissicherung | - tauschen Ergebnisse aus | O/D | [03\_AB\_Basic\_Tenses\_Rules](03_AB_Basic_Tenses_Rules.docx) |  |
| 30‘ | BA, ERA, FM, i, k, koop | Grammatische Kompetenz:- die S verstehen eigene Tempusfehler und können sie korrigiereneigenen - sie können grundlegende Zeitformen korrekt bilden und anwenden- (einige S) können komplexere Zeitformen anwenden | - instruiert Untergruppe mit höherem Erklärungsbedarf und gibt individuelle Unterstützung bei der Korrektur der Basistexte | - S arbeiten in Untergruppen: *a. Untergruppe mit höherem Erklärungsbedarf:* - üben anhand ausgewählter Arbeitsblätter und Materialien einige grundlegende Zeitformen (Funktion und Bildung)- korrigieren ihre Basistexte (Tempusfehler)----------------------------------------*b. einzelne Untergruppen mit wenig Erklärungsbedarf:*- korrigieren ihre Basistexte (Tempusfehler) und vertiefen nach Bedarf eigenständig die grundlegenden Zeitformen (Selbstkontrolle anhand des Lösungsblattes)- üben anhand ausgewählter Arbeitsblätter komplexere Zeitformen (Funktion und Anwendung; Selbstkontrolle anhand des Lösungsblattes) |  | [04\_AA\_Basic\_Tenses\_Forms](04_AA_Basic_Tenses_Forms.docx)[05\_AB\_Basic\_Tenses\_Exercises](05_AB_Basic_Tenses_Exercises.docx)[06\_AB\_Further\_Tenses\_Rules](06_AB_Further_Tenses_Rules.docx)[07\_AB\_Further\_Tenses\_Exercises](07_AB_Further_Tenses_Exercise.docx) | - Differenzierung nach Vorerfahrung- Vorbereitung: Die Wortkarten für die Übung der Formen müssen mehrfarbig kopiert und ausgeschnitten werden (pro 4 S einmal) |

Abkürzungen

**Phase**: BA = Bearbeitung, E = Unterrichtseröffnung, ERA = Erarbeitung, FM = Fördermaßnahme, K = Konsolidierung, KO = Konfrontation, PD = Pädagogische Diagnose, Z = Zusammenfassung,

 R = Reflexion, Ü = Überprüfung

**Medien**: AP = Audio-Player, B = Beamer, D = Dokumentenkamera, LB = Lehrbuch, O = Overheadprojektor, PC = Computer, PW = Pinnwand, T = Tafel, TT = Tablet, WB = Whiteboard

**Weitere**

**Abkürzungen**: AA = Arbeitsauftrag, AB = Arbeitsblatt, AO= Advance Organizer, D = Datei, DK = Dokumentation, EA = Einzelarbeit, FK = Fachkompetenz, FOL = Folie, GA = Gruppenarbeit, HA =

Hausaufgaben, HuL= Handlungs- und Lernsituation, I = Information, IKL = Ich-Kann-Liste, KR = Kompetenzraster, L = Lehrkraft, LAA = Lösung Arbeitsauftrag, O = Ordner, P = Plenum

 PA = Partnerarbeit, PPT = PowerPoint-Präsentation, PR = Präsentation, S = Schülerinnen und Schüler, TA = Tafelanschrieb, ÜFK = Überfachliche Kompetenzen, V = Video

**Lernphase:** k = kollektiv, koop = kooperativ, i = individuell

**Word Order**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Dauer** | **Phase** | Was wird gelernt? | Wie wird gelernt? | **Me-dien** | **Material** | **Erläuterungen** |
| **Angestrebte Kompetenzen** | **Handeln der Lehrkraft** | **Handeln der Lernenden** |
|  |  | Grammatische Kompetenz: - die S können englische Sätze korrekt bilden |  |  |  |  |  |
| 5‘ | E, k | Grammatische Kompetenz:- die S können die Wichigkeit von Grammatik beim Sprachenlernen reflektieren- die S können einen Wortstellungsfehler erkennen | - schreibt folgenden Satz an die Tafel:*I think that grammar very important is.*- fordert S auf, dazu Stellung zu nehmen (lässt bewusst offen, ob die Stellungnahme sich auf Inhalt oder Form der Aussage bezieht) | - äußern ihre Meinung zur Wichtigkeit von Grammatik- entdecken den Wortstellungsfehler- erkennen in der Reflexion die deutsche Wortstellung als Fehlerquelle | T |  |  |
| 5‘ | ERA, k | Grammatische Kompetenz:- die S können die Wörter eines Satzes in die korrekte Reihenfolge bringen | - verteilt Wortkarten, die den folgenden Satz bilden, an 12 S (*Jumbled sentence*)*I believe that SC Freiburg played successfully in Stuttgart last Saturday*- greift nur ein, wenn die Klasse sich auf eine fehlerhafte Wortstellung geeinigt hat; beantwortet Fragen | - die S mit den Karten stellen sich in die korrekte Reihenfolge, der Rest der Klasse hilft auf Zuruf- die S diskutieren Unsicherheiten und Fragen |  | [08\_Material\_Word\_Order\_Jumbled\_Sentence](08_Material_Word_Order_Jumbled_Sentence.docx) | - Vorbereitung: Die Wortkarten müssen einfach ausgeschnitten werden.- Der Name des Fußballclubs sollte an die örtlichen Gegebenheiten der S angepasst werden, um die Bedeutsamkeit des Satzes zu erhöhen. |
| 15‘ | BA, i | Grammatische Kompetenz:- die S kennen wichtige Wortstellungsregeln | - leitet Bearbeitung des AB an | - vervollständigen das AB, reaktivieren wichtige Wortstellungsregeln |  | [09\_AB\_Word\_Order\_Rules](09_AB_Word_Order_Rules.docx) | - S, die gerne selbstständig arbeiten, können auch abseits des Plenums die ABs 09 und 10 bearbeiten und sich anhand der Lösungsblätter selbst kontrollieren (Differenzierung nach Grad der Selbstständigkeit). |
| 15‘ | K, k | Grammatische Kompetenz:- die S kennen wichtige Wortstellungsregeln | - moderiert die Ergebnissicherung | - tauschen Ergebnisse aus |  |  |
| 10‘ | BA, i | Grammatische Kompetenz:- die S können inkorrekte Wortstellung erkennen und korrigieren |  | - finden durch das Deutsche hervorgerufene Wortstellungsfehler und korrigieren sie |  | [10\_AB\_Word\_Order\_Exercises](10_AB_Word_Order_Exercises.docx) |
| 10‘ | K, k | Grammatische Kompetenz:- die S können inkorrekte Wortstellung erkennen und korrigieren | - moderiert die Ergebnissicherung | - tauschen Ergebnisse aus |  |  |
| ca. 15‘ | BA, ERA, FM, i, koop | Grammatische Kompetenz:- die S erkennen ihre eigenen Wortstellungsfehler und können sie korrigierenSoziale Kompetenz: - die S können ihre eigenen Stärken für die Lerngruppe nutzbar machen  | - unterstützt S nach Bedarf | - korrigieren ihre Basistexte- die S, die keine Korrekturen durchzuführen haben oder schneller fertig sind, entwerfen Übungssätze zur Wortstellung |  | [11\_AA\_Word\_Order\_Extra\_Task](11_AA_Word_Order_Extra_Task.docx) | - Differenzierung nach Vorerfahrung- Bereitstellen: Farbiges Papier (mind. 6 Farben) in Wortkartengröße, dicke Filzschreiber |
| 15‘ | BA, K, k, koop | Grammatische Kompetenz:- die S können Wörter mehrerer Sätze in die korrekte Reihenfolge bringen |  | - die S, die die Sätze entworfen haben, leiten die Klasse bei der Rekonstruktion der Sätze an |  |  | - Lernen durch Lehren |

Abkürzungen

**Phase**: BA = Bearbeitung, E = Unterrichtseröffnung, ERA = Erarbeitung, FM = Fördermaßnahme, K = Konsolidierung, KO = Konfrontation, PD = Pädagogische Diagnose, Z = Zusammenfassung,

 R = Reflexion, Ü = Überprüfung

**Medien**: AP = Audio-Player, B = Beamer, D = Dokumentenkamera, LB = Lehrbuch, O = Overheadprojektor, PC = Computer, PW = Pinnwand, T = Tafel, TT = Tablet, WB = Whiteboard

**Weitere**

**Abkürzungen**: AA = Arbeitsauftrag, AB = Arbeitsblatt, AO= Advance Organizer, D = Datei, DK = Dokumentation, EA = Einzelarbeit, FK = Fachkompetenz, FOL = Folie, GA = Gruppenarbeit, HA =

Hausaufgaben, HuL= Handlungs- und Lernsituation, I = Information, IKL = Ich-Kann-Liste, KR = Kompetenzraster, L = Lehrkraft, LAA = Lösung Arbeitsauftrag, O = Ordner, P = Plenum

 PA = Partnerarbeit, PPT = PowerPoint-Präsentation, PR = Präsentation, S = Schülerinnen und Schüler, TA = Tafelanschrieb, ÜFK = Überfachliche Kompetenzen, V = Video

**Lernphase:** k = kollektiv, koop = kooperativ, i = individuell

**Prepositions**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Dauer** | **Phase** | Was wird gelernt? | Wie wird gelernt? | **Me-dien** | **Material** | **Erläuterungen** |
| **Angestrebte Kompetenzen** | **Handeln der Lehrkraft** | **Handeln der Lernenden** |
| 10‘ | E, k | Grammatische Kompetenz: - die S können örtliche Beziehungen ausdrücken | - zeichnet Tisch an die Tafel (mit geöffneter Schublade, s. AB 12) | - kommen an die Tafel und schreiben alle ihnen bekannten Präpositionen an die entsprechende Stelle- übertragen die Präpositionen auf das Arbeitsblatt | T | [12\_AB\_Prepositions\_Rules](12_AB_Prepositions_Rules.docx) |  |
| 5‘ | ERA, i | Grammatische Kompetenz: - die S können örtliche und zeitliche Beziehungen ausdrücken |  | - bearbeiten weitere Aufgaben auf dem AB (reaktivieren häufig gebrauchte Kollokationen; erarbeiten Regeln für *prepositions of time* und finden Beispiele) |  | [12\_AB\_Prepositions\_Rules](12_AB_Prepositions_Rules.docx) |  |
| 5‘ | K, k | Grammatische Kompetenz: - die S können örtliche und zeitliche Beziehungen ausdrücken | - moderiert die Ergebnissicherung | - tauschen Ergebnisse aus | O/D |  |  |
| 15‘ | BA, FM, i, koop | Grammatische Kompetenz:- die S können Präpositionsfehler in eigenen und fremden Texten erkennen und sie korrigierenSoziale Kompetenz: - die S können eigene Stärken und Defizite für die Lerngruppe nutzbar machen | - unterstützt S bei Unsicherheiten | - sammeln die in ihren Basistexten markierten Präpositionsfehler in der Tabelle (linke Spalte)- arbeiten in Gruppen zu viert und notieren die Präpositionsfehler der anderen S in ihren Tabellen- gemeinsam werden alle Fehler korrigiert (rechte Spalte) |  | [13\_AB\_Prepositions\_Task](13_AB_Prepositions_Task.docx) |  |
| 10‘ | ERA, koop | Soziale Kompetenz: - die S können eigene Stärken und Defizite für die Lerngruppe nutzbar machen | - unterstützt bei Unsicherheiten- sammelt Texte ein und erstellt daraus einen Kurztest für die Folgestunde | - wählen 5 Präpositionsfehler aus und stellen sie (möglichst witzig) auf einem Poster dar, das im Raum aufgehängt wird- erstellen in den Gruppen einen kurzen Text, in dem die 5 Präpositionen vorkommen |  | [13\_AB\_Prepositions\_Task](13_AB_Prepositions_Task.docx) | - Lernen durch Lehren- Bereitstellen: Postermaterialien, dicke Filzschreiber |
| Folgestunde: |
| 5‘ | E, i | Grammatische Kompetenz: - die S können örtliche und zeitliche Beziehungen ausdrücken  |  | - betrachten erneut die Poster |  |  |  |
| 10‘ | BA, i | Grammatische Kompetenz: - die S können örtliche und zeitliche Beziehungen ausdrücken | - nimmt die Poster ab und teilt Kurztest aus | - bearbeiten die Testaufgaben |  |  |  |

Abkürzungen

**Phase**: BA = Bearbeitung, E = Unterrichtseröffnung, ERA = Erarbeitung, FM = Fördermaßnahme, K = Konsolidierung, KO = Konfrontation, PD = Pädagogische Diagnose, Z = Zusammenfassung,

 R = Reflexion, Ü = Überprüfung

**Medien**: AP = Audio-Player, B = Beamer, D = Dokumentenkamera, LB = Lehrbuch, O = Overheadprojektor, PC = Computer, PW = Pinnwand, T = Tafel, TT = Tablet, WB = Whiteboard

**Weitere**

**Abkürzungen**: AA = Arbeitsauftrag, AB = Arbeitsblatt, AO= Advance Organizer, D = Datei, DK = Dokumentation, EA = Einzelarbeit, FK = Fachkompetenz, FOL = Folie, GA = Gruppenarbeit, HA =

Hausaufgaben, HuL= Handlungs- und Lernsituation, I = Information, IKL = Ich-Kann-Liste, KR = Kompetenzraster, L = Lehrkraft, LAA = Lösung Arbeitsauftrag, O = Ordner, P = Plenum

 PA = Partnerarbeit, PPT = PowerPoint-Präsentation, PR = Präsentation, S = Schülerinnen und Schüler, TA = Tafelanschrieb, ÜFK = Überfachliche Kompetenzen, V = Video

**Lernphase:** k = kollektiv, koop = kooperativ, i = individuell

|  |  |
| --- | --- |
|  | **Spelling:** |
| **Dauer** | **Phase** | Was wird gelernt? | Wie wird gelernt? | **Me-dien** | **Material** | **Erläuterungen** |
| **Angestrebte Kompetenzen** | **Handeln der Lehrkraft** | **Handeln der Lernenden** |
| 10‘ | E, k | Orthographische Kompetenz- die S können einen orthographischen Fehler erkennen und über die Wichtigkeit korrekter Rechtschreibung reflektieren |  - legt Bild auf und fragt:*What’s wrong here?*- erklärt, dass die Graffiti an der Wand eines deutschen Gymnasiums gefunden wurde- leitet kurze Diskussion über den Sinn korrekter Orthographie an | - reagieren auf zwei Ebenen:- kommentieren die Aussage der Graffiti- kommentieren den Rechtschreibfehler | O/D | [14\_F\_Spelling\_Opening](14_F_Spelling_Opening.docx) | - Im Internet sind zahlreiche weitere Beispiele für öffentlich dargebotene Rechtschreibfehler zu finden, die wahlweise hier eingesetzt werden können. |
| 10‘ | ERA, i | Orthographische Kompetenz:- S können wichtige Rechtschreiberegeln nennen |  | - reaktivieren die ihnen bekannten Rechtschreibregeln  |  | [15\_AB\_Spelling\_Rules](15_AB_Spelling_Rules.docx) |  |
| 20‘ | K, k | Orthographische Kompetenz:- die S können wichtige Rechtschreibregeln nennen | - moderiert die Ergebnissicherung | - tauschen Ergebnisse aus | O/D | [15\_AB\_Spelling\_Rules](15_AB_Spelling_Rules.docx) |  |
| ca. 50‘ | BA, ERA, K, FM, i, koop | Orthographische Kompetenz:- S können wichtige Rechtschreiberegeln anwenden, indem sie fehlerhafte Orthographie erkennen und verbessern- die S können schwierige englische Wörter buchstabieren | - unterstützt S individuell | - korrigieren ihre Basistexte- korrigieren einen fehlerhaften Übungstext (Partnerarbeit; Lerntempoduett)- kontrollieren ihre Ergebnisse anhand des Lösungsblattes- üben die Rechtschreibung schwieriger Wörter anhand eines *Spelling Bee* (Vierergruppen/Lerntempoduett) |  | [16\_AB\_Spelling\_Tasks](16_AB_Spelling_Tasks.docx)[17\_Anleitung\_Lerntempoduett](17_Anleitung_Lerntempoduett.docx) | - Differenzierung nach Lerntempo- Vorbereitung: Die Wortkarten für das *Spelling Bee* müssen in ausreichender Anzahl (pro 4 S einmal) kopiert und ausgeschnitten werden.- Die Wörter auf den Wortkarten können je nach Bedarf der Lerngruppe ausgetauscht werden. |

Abkürzungen

**Phase**: BA = Bearbeitung, E = Unterrichtseröffnung, ERA = Erarbeitung, FM = Fördermaßnahme, K = Konsolidierung, KO = Konfrontation, PD = Pädagogische Diagnose, Z = Zusammenfassung,

 R = Reflexion, Ü = Überprüfung

**Medien**: AP = Audio-Player, B = Beamer, D = Dokumentenkamera, LB = Lehrbuch, O = Overheadprojektor, PC = Computer, PW = Pinnwand, T = Tafel, TT = Tablet, WB = Whiteboard

**Weitere**

**Abkürzungen**: AA = Arbeitsauftrag, AB = Arbeitsblatt, AO= Advance Organizer, D = Datei, DK = Dokumentation, EA = Einzelarbeit, FK = Fachkompetenz, FOL = Folie, GA = Gruppenarbeit, HA =

Hausaufgaben, HuL= Handlungs- und Lernsituation, I = Information, IKL = Ich-Kann-Liste, KR = Kompetenzraster, L = Lehrkraft, LAA = Lösung Arbeitsauftrag, O = Ordner, P = Plenum

 PA = Partnerarbeit, PPT = PowerPoint-Präsentation, PR = Präsentation, S = Schülerinnen und Schüler, TA = Tafelanschrieb, ÜFK = Überfachliche Kompetenzen, V = Video

**Lernphase:** k = kollektiv, koop = kooperativ, i = individuell

**Follow-up**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Dauer** | **Phase** | Was wird gelernt? | Wie wird gelernt? | **Me-dien** | **Material** | **Erläuterungen** |
| **Angestrebte Kompetenzen** | **Handeln der Lehrkraft** | **Handeln der Lernenden** |
| 30‘ | K, i | Grammatische und orthographische Kompetenzen:- die S können die zuvor trainierten Kompetenzen anwenden | - unterstützt bei Unsicherheiten | - verfassen eine korrigierte Version ihrer Basistexte unter Zuhilfenahme aller Materialien aus der Unterrichtseinheit |  |  |  |
|  | PD |  | Außerhalb der Unterrichtszeit:- liest die Texte und markiert eventuell verbliebene Fehler- gibt erneut Rückmeldung anhand des Kompetenzrasters (verwendet zur Markierung andere Farbe als zuvor) |  |  | [02\_KR\_mit\_Erläuterungen](02_KR_mit_Erl%C3%A4uterungen.docx) | - Lernfortschrittsdiagnose |
| Weitere Schreibaufgabe / evtl. nächste Klassenarbeit |
| 45‘ | PD, i | Grammatische und orthographische Kompetenzen:- die S können die zuvor trainierten Kompetenzen anwenden |  | - verfassen (Klassenarbeits-)Texte zu einem weiteren Thema der EK |  |  | - Lernfortschrittsdiagnose |
|  |  |  | Außerhalb der Unterrichtszeit:- korrigiert die Texte- wählt pro Text 10-15 repräsentative Fehler aus markiert diese wie oben beschrieben, nummeriert diese Fehler (andere Fehler werden einfach korrigiert)- gibt erneut Rückmeldung anhand des KR (verwendet wiederum eine andere Farbe) |  |  | [02\_KR\_mit\_Erläuterungen](02_KR_mit_Erl%C3%A4uterungen.docx) |  |
| 45‘ | K, i | Grammatische und orthographische Kompetenzen:- die S können Fehler in ihren Texten erkennen und korrigieren | - Rückgabe der (Klassenarbeits-)Texte und KR | - korrigieren die markierten und nummerierten Fehler im AB |  | [18\_AB\_Corrections](18_AB_Corrections.docx) | - Es kann den S sinnvollerweise erlaubt werden, das Korrekturblatt (auf dem auch die Regeln vermerkt sind) bei der nächsten KA einzusetzen, um typische Fehler zu vermeiden. |
|  |  |  | Außerhalb der Unterrichtszeit:- überprüft die Richtigkeit der Korrekturen |  |  |  |  |

Abkürzungen

**Phase**: BA = Bearbeitung, E = Unterrichtseröffnung, ERA = Erarbeitung, FM = Fördermaßnahme, K = Konsolidierung, KO = Konfrontation, PD = Pädagogische Diagnose, Z = Zusammenfassung,

 R = Reflexion, Ü = Überprüfung

**Medien**: AP = Audio-Player, B = Beamer, D = Dokumentenkamera, LB = Lehrbuch, O = Overheadprojektor, PC = Computer, PW = Pinnwand, T = Tafel, TT = Tablet, WB = Whiteboard

**Weitere**

**Abkürzungen**: AA = Arbeitsauftrag, AB = Arbeitsblatt, AO= Advance Organizer, D = Datei, DK = Dokumentation, EA = Einzelarbeit, FK = Fachkompetenz, FOL = Folie, GA = Gruppenarbeit, HA =

Hausaufgaben, HuL= Handlungs- und Lernsituation, I = Information, IKL = Ich-Kann-Liste, KR = Kompetenzraster, L = Lehrkraft, LAA = Lösung Arbeitsauftrag, O = Ordner, P = Plenum

 PA = Partnerarbeit, PPT = PowerPoint-Präsentation, PR = Präsentation, S = Schülerinnen und Schüler, TA = Tafelanschrieb, ÜFK = Überfachliche Kompetenzen, V = Video

**Lernphase:** k = kollektiv, koop = kooperativ, i = individuell